

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Neugasse 2, 69117 Heidelberg
Internet: www.rnz.de. Erscheint werktäglich in 9 Ausgaben



Zustell-Service: Tel. (0 62 21) 5 19 - 13 00, Fax 5 19 - 9 13 00.
Anzeigen-Annahme: Tel. (0 62 21) 5 19 - 11 90, Fax 5 19 - 9 11 50.
Verlag und Redaktion: Tel. (0 62 21) 5 19 - 0, Fax 5 19 - 9 50 00.

HEIDELBERGER

NACHRICHTEN

73. Jahrgang / Nr. 166

Freitag, 21. Juli 2017

Einzelpreis 1,70 €

HEUTE

Andrea Jürgens starb mit 50



Als Kinderstar wurde sie in den 70er Jahren bekannt: Nun ist Andrea Jürgens (dpa-Foto) am Donnerstag nach kurzer Krankheit gestorben. Sie wurde nur 50 Jahre alt. Das Scheidungslied „Und dabei liebe ich euch beide“ machte sie berühmt. > [Aus aller Welt S. 16](#)

Wetterkapriolen zur Premiere

Zur Eröffnung der Bregenzer Festspiele regnete es in Strömen. Doch die Akteure der Oper „Carmen“ hielten durch und begeisterten vor grandiosem Bühnenbild. > [Feuilleton S. 13](#)

Südzucker vor ungewisser Zukunft

Der Mannheimer Konzern steht vor einer ungewissen Zukunft: Ende September wird der bisher streng regulierte Zuckermarkt geöffnet. Das beschäftigt auch die Aktionäre auf der Hauptversammlung. > [Wirtschaft S. 22](#)

Von Lachsen und Läusen

Norwegischer Lachs wird bei den Deutschen immer beliebter. Doch die Lachslaus macht den Züchtern Probleme. > [Wirtschaft S. 23](#)

WWW.RNZ.DE

Alle Berichte vom königlichen Besuch finden Sie auf www.rnz.de/hdroyal sowie die schönsten Fotos auf www.rnz.de/fotogalerien

FINANZMARKT

Dax:	12.447,25 Punkte (-0,04%)
Gewinner:	Siemens (+1,29%)
Verlierer:	Df. Lufthansa (-8,56%)
TecDax:	2.291,85 Punkte (-0,01%)
Euro:	1,1485 (1,1533)
Dollar:	0,8707 (0,8671)

GEBURTSTAGE

Geburtstage: Katrin Bauerfeind (35, dt. Journalistin u. Moderatorin), Ernest Hemingway (1899–1961, amerikan. Schriftsteller, „Wem die Stunde schlägt“)
Namenstag: Daniel, Julia, Laurentius

WETTER



Mal Sonne, mal Schauer und Gewitter. > [S. 17](#)

+ 29 / 18



William und Kate versuchten sich auf dem Heidelberger Marktplatz am Schlingen einer Brezel – unter den Augen von OB Eckart Würzner (l.) und Bäckermeister Andreas Göbes. Foto: Kienzle

Vom Prinzen zum Brezelbäcker

Drei Stunden Heidelberg: William und Kate ganz locker – Weniger Zaungäste als erwartet

Heidelberg. (RNZ) Sechs Wochen lang hat sich die Stadt vorbereitet – nach rund 180 Minuten war alles vorbei: Prinz William und Herzogin Kate besuchten gestern Heidelberg. Dabei gaben sie sich so volksnah, wie es der enge Zeitplan und die Sicherheitsvorkehrungen ermöglichten – und wer nah an sie herankam, erlebte ein offenerherziges, total unpräzisiertes Paar. Kate und William schüttelten Hände, nahmen sich Zeit für Gespräche, waren interessiert. „Unkompliziert“ seien sie gewesen, sagte Oberbürgermeister Eckart Würzner am Ende des royalen Besuchs der RNZ. Er hatte an diesem Tag wohl die meiste Zeit mit dem Paar verbracht.

Viele wollten William und Kate sehen, allerdings waren es weniger Schaulustige, als viele prognostiziert hatten. Manche hofften auf eine sechsstellige Besucherzahl, laut Polizei waren es insgesamt 30 000 Zaungäste, was aber eine sehr optimistische Schätzung sein dürfte. Der Besuch lief reibungslos und ohne große Zwischenfälle ab –

mit etwa 15-minütiger Verspätung: Kate und William kamen am Vormittag im Deutschen Krebsforschungszentrum an, zogen weiter auf den Marktplatz in die Altstadt und stiegen schließlich an der Alten Brücke in je einen Ruder-Achter – der Höhepunkt des royalen Besuchs.

Zuvor hatten sie auf dem Marktplatz die Stände des Deutsch-Britischen Freundschaftsmarkts besucht, wo sich Heidelberger Firmen und Vereine präsentierten. Die 300 Ehrengäste dort kamen besonders nah ran – und erlebten ein Prinzenpaar, das Himbeeren und Limo-

nade probierte, Brezeln formte – und dabei viel zu lachen hatte.

Im Rathaus legten die beiden leger Kleidung an, und nach einem Gang über die Alte Brücke nahmen sie in den Ruderbooten Platz – als Steuermann und -frau. Beim Rennen von der Alten bis zur Theodor-Heuss-Brücke hatte Williams Achter knapp die Nase vorn. Nach der Siegerehrung kam dem Herzog von Cambridge noch eine ganz besondere Ehre zuteil: Er durfte das Bierfass anstechen, was er mit zwei Schlägen souverän meisterte. Dann fuhren die Royals zurück nach Berlin. Und auch die Alte Brücke sowie die Theodor-Heuss-Brücke wurden nach der Ruderregatta schnell wieder für Fußgänger und schließlich den gesamten Verkehr geöffnet.

Laut Polizei gab es rund um den Besuch keine besonderen Vorkommnisse – außer einer Bombendrohung auf einer Facebook-Seite, die sich schnell als harmlos herausstellte. Insgesamt waren 500 Beamte im Einsatz.

> [Aktuelles Thema/Heidelberg](#)



Herzogin Kate applaudiert nach dem Zieleinlauf ihrem Achter, Prinz William schaut fragend: Bei der Regatta hatte sein Boot die Nase vorn. Foto: dpa

Reisehinweise für Türkei verschärft

Ankara reagiert empört

Berlin. (AFP) Neuer Tiefpunkt in den deutsch-türkischen Beziehungen: Ankara hat der Bundesregierung am Donnerstag vorgeworfen, mit „Erpressungen und Drohungen“ zu arbeiten. Außenminister Sigmar Gabriel habe eine „einseitige“ Sichtweise, hieß es zudem in einer Erklärung des türkischen Außenministeriums. Zugleich wurde betont, dass die Türkei die Bundesrepublik weiter als ein „verbündetes Land“ und als einen „Freund“ betrachten wolle.

Zuvor hatte der deutsche Außenminister eine „Neuausrichtung“ der Politik gegenüber Ankara angekündigt. Konkret verschärft das Auswärtige Amt in einem ersten Schritt seine Hinweise für Türkei-Reisen, die jetzt auch für Urlauber gelten. Neben der Verschärfung der Reisehinweise kündigte die Bundesregierung an, Wirtschaftshilfen sowie Exportgarantien für die Türkei zu überdenken. Zudem will der aus dem Urlaub nach Berlin zurückgeeilte Außenminister Gespräche mit den europäischen Partnern über die weitere Zahlung der EU-Finanzhilfen für den Beitrittskandidaten Türkei aufnehmen. „Wir erwarten eine Rückkehr zu europäischen Werten“, fordert Gabriel. > [Politik S. 20](#)

ANZEIGE

AUS DER REGION

SAP legt sich bei der Frauenquote fest

Walldorf. (tv) Der Softwarekonzern SAP will den Frauenanteil im Management bis zum Jahr 2022 auf 30 Prozent steigern. Das sagte Vorstandschef Bill McDermott gestern anlässlich der Vorstellung der Quartalsbilanz. Im Vorstand ist der Softwarekonzern bereits auf einem guten Weg, zwei der acht Mitglieder sind Frauen – das bedeutet eine Quote von 25 Prozent. Die Zahl der Mitarbeiter hat SAP im Jahresvergleich um mehr als 7000 auf über 87 000 gesteigert. Im zweiten Quartal hat SAP den Umsatz prozentual zweistellig gesteigert, wegen hoher Kosten ging der Gewinn nach Steuern jedoch ebenfalls zweistellig zurück. Die Börse reagierte leicht enttäuscht, die SAP-Aktie lag zeitweise mit mehr als einem Prozent im Minus. > [Wirtschaft S. 23](#)

TC Schriesheim ist in der Badenliga

> **Tennis:** Der TC Schriesheim hat die Oberliga-Saison ohne Niederlage beendet und kehrt in die Badenliga zurück. Am siebten Spieltag besiegten die Bergstraßeer den TC Blau-Weiß Leimen mit 6:3.
> **Rugby:** Die Rudergesellschaft Heidelberg ist am Wochenende bei der deutschen Meisterschaft im olympischen Siebenerugby chancenreicher Titelverteidiger. Am Turnier, das der Sportclub Neuenheim zum zweiten Mal in Folge an der Tiergartenstraße ausrichtet, nehmen 16 Vereinskraften teil. Um Meister zu werden, muss man sechs Spiele gewinnen.
> **Fußball:** Am heutigen Freitag um 16 Uhr beginnt der Inselcup der SpVgg Ilvesheim, eines der bestbesetzten Juniorenturniere in Deutschland. Maccabi Haifa ist Titelverteidiger.

Fünffachmutter tot im Wald gefunden

Solingen/Rhein-Neckar. (alb) Die seit April 2015 vermisste Solingerin Hanaa S. ist tot. Wie die RNZ aus Ermittlerkreisen erfuhr, fand die Polizei die Leiche der aus dem Irak stammenden Fünffachmutter gestern in einem Waldstück entlang der Autobahn. Die Gemarkung soll im Kreis Karlsruhe und unweit des Rhein-Neckar-Kreises liegen. Ein Schwager hatte im aktuell vor dem Landgericht Wuppertal laufenden Prozess den Mord an Hanaa S. gestanden. Der Hauptangeklagte führte die Ermittler vor wenigen Wochen zu einem Waldstück bei Heilbronn, wo die Leiche angeblich abgelegt worden sei. Doch die Suche blieb erfolglos. Danach konzentrierten sich die Beamten auf den Wald an der A 5 in der Nähe von Kronau. > [Metropolregion S. 11](#)

DIE ECKE

Schää

Heidelberg, die Stadt der schönen Bilder, ist ihrem Ruf mal wieder fassreife, sprich, vollumfänglich gerecht geworden. Hat sehr nette Leute aus England freundlich empfangen. Da kann man nicht meckern. Oder um es mit dem Hofkorrespondenten der ARD ins Überirdische zu steigern: So geht Royalty im 21. Jahrhundert. Nun denn. Bilder, auf die mancher Nörgler vielleicht klammheimlich gewartet hatte – Prinz oder Prinzessin fällt in den Neckar, ein bekannter Heidelberger Politiker möchte unbedingt mit ins Boot und bringt es spontan zum Sinken, William schlägt beim Fassanstich dem Helfer den Daumen platt – nichts davon. Alles gutgegangen. Oder um es auf Kurpfälzisch zu sagen: Schää. Einfach nur schää. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

MITTE IM LEBEN
DIE GENERATION 50 PLUS

Heute für Sie im Innenleit

